Unter unserm Dach

DIE BGL-MIETERZEITUNG 3 2021



Inhalt

Baugeschehen Laufende und fertige Projekte	3
Personelles Unsere Azubis vorgestellt	4 5
Zu Besuch bei Freunden! Bücherrunden – Geschichtenstunden	6
Die Geschichte von der Wasserratte, die auch eine Leseratte ist. Unser Stammgast beim Lesepicknick	7
Genossenschaftsgeschichte(n) Damals bei der Baugenossenschaft	8 9
Maschinenlager, Druckerei, KPD-Parteizentrale & Robotron BGL-Bauprojekt "Czermaks Garten"	10 11
Was war das für ein Theater Theaterprojekt der Plattform	12
Rückblick auf Kaffee und Kuchen BGL Nachbarschaftscafé	13
WIR. Unter unserm Dach Wat mut – dat mut!	14
Wir gratulieren Geburtstage bei der BGL	15
Lebendige Nachbarschaften Rückblick auf viele Projekte	16 17
Nachbarschaftshilfeverein Großes Jubiläum	18
Nachbarschaftshilfeverein Veranstaltungen und Ausflüge	19



Genossenschaft bedeutet Herausforderungen gemeinsam meistern

Sehr geehrte Mitglieder, Mieter und Leser,

bereits zum zweiten Mal liegt die Weihnachtszeit unter dem Schatten der Corona-Pandemie. Angesichts massiv steigender Infektionszahlen mussten Weihnachtsmärkte abgesagt, Museen und Kinos geschlossen und Kontakte eingeschränkt werden. Das betrifft und trifft uns alle und wird uns, so scheint es derzeit, auch zumindest die nächsten Wochen noch begleiten.

Umso wichtiger ist es in solchen Zeiten einen Lebensmittelpunkt zu haben, der Sicherheit, Wärme und Geborgenheit verspricht. Seit Jahrhunderten, und ganz besonders in herausfordernden Zeiten, ist das eigene Heim der Ort, der all dies bietet. Nicht nur, aber ganz besonders auch zur Weihnachtszeit. Und dies bedeutet nicht nur Gemütlichkeit in den eigenen vier Wänden sondern auch der Zusammenhalt unter Nachbarn und Freunden. Das beginnt bei der freundlichen Begrüßung im Treppenhaus und endet mit der Hilfe bei Einkauf oder beim Blumengießen im Urlaub noch lange nicht. Wo man sich kennt, hält man zusammen und man übernimmt Verantwortung, für sich und für andere.

Das ist es, was Genossenschaft schon immer ausgemacht hat und was sie in diesen Tagen wieder so besonders und wertvoll macht. Lassen Sie uns miteinander und füreinander da sein und so auch diese Herausforderung gemeinsam meistern.

Wir wünschen Ihnen eine friedliche und glückliche Weihnachtszeit.

Ralf Schädlich und Tilo Blumhagen BGL-Vorstand

Der Nikolaus war wieder da!



Große Freude herrschte in der Aussenwohngruppe für Menschen mit Behinderung der Diakonie Leipzig in der Antonienstraße. Der Nikolaus war auch in diesem Jahr zu Gast und brachte für jeden einen Weihnachtskalender und einen Zoogutschein mit. Wir wünschen frohes Fest.



Baugeschehen

Saturnstraße 51 - 61

Die Dach- und Fassadensanierung, der Anbau der Aufzüge sowie die brandschutzmäßige Ertüchtigung der Wohnungstüren und der Bau der Feuerwehrzufahrten sind abgeschlossen. Der neue Fußbodenbelag im Treppenhaus 51 – 55 ist ebenfalls fertig, im Treppenhaus 57 – 61 ist dieser noch in Arbeit, danach folgen noch Ausbesserungsarbeiten an den Wänden. In der 61 erfolgte im November noch die Sanierung der Sanitärstränge. Bis Mitte Dezember sind dann auch die letzten Wohnungen mit Grundrissänderung fertiggestellt.

Mannheimer Straße 108 - 114 und 116 - 120

Die Dacharbeiten am Block 108 – 114 sind schon länger abgeschlossen, doch der Baubeginn am Block 116 – 120 hatte sich durch Straßenbauarbeiten verzögert. Dennoch ist die Straßenfassade bereits fertig und abgerüstet. Nach der Endabnahme des Daches und der Fassade erfolgt dann auch die Abrüstung der Hoffassade.

Gletschersteinstraße 27

Die Durchfahrt ist mittlerweile fertiggestellt. Der Einbau des Tores sowie das Anlegen von Kellerabteilen für 4 Wohnungen in Haus 27 erfolgte ebenfalls.

Dieskaustraße 379 - 397

Die Dachgeschossdeckendämmung in allen 4 Wohnblöcken ist bereits abgeschlossen, ebenso die Treppensanierung. Die Erneuerung der Treppenhaus-Beleuchtung, der Einbau der Brandschutztüren zum Dachgeschoss und die Malerarbeiten im Treppenhaus des letzten Blockes sind bis Ende des Jahres ebenfalls abgeschlossen. Die Erneuerung des Wäschetrockenplatzes für die Häuser 379 – 383 ist noch Arbeit.



Antonienstraße 43 und 49 b

Während im Haus 43 sämtliche Arbeiten abgeschlossen sind und die Wohnungen bereits neue Mieter haben, wurde im November noch die Feuerwehrzufahrt zum Haus 49b fertiggestellt.

Ulmer Straße 21 – 25 und 20 – 26

Während die Entkernung der Häuser 20 – 26 bereits abgeschlossen ist, wird in den Häusern 21 – 25 noch kräftig gearbeitet. Mittlerweile liegt auch die Baugenehmigung für die Häuser 20 – 26 vor und die Vorbereitungsarbeiten für den Anbau der Aufzüge sind angelaufen.



Zwenkauer Straße 5 – 11

Hier ist der Spielplatz für unsere Kleinsten nun fertiggestellt und wartet auf jede Menge Action.





Schildberger Weg / Paul-Gruner Straße

Während im Schildberger Weg die Wegesanierung noch in Arbeit ist, sind die Pflasterarbeiten in der Paul-Gruner Str. bereits fertig. Auch die Sanierung der Garagen ist abgeschlossen.

R.-Lehmann-Straße 48/50

Der Rückbau der alten Wäscherollen ist fertig, so dass die Sanierung der Türen und Fenster in Auftrag gegeben werden konnte.

PERSONELLES



Neu im Unternehmen ist **Dana Prager** als Assistentin des Vorstandes und Mitarbeiterin im Personalwesen. Neben dem Gefüge einer Genossenschaft, war es genau diese Kombi zwischen Assistenzarbeit und Personal, die sie an ihren neuen Aufgaben gereizt hat. Privat ist sie gern auf

Reisen – ihr Herz hat sie an Afrika verloren – radelt mit der Familie durchs Rosental oder genießt die Kochkünste in den Leipziger Restaurants.

Nach fast 28 Jahren als Bauleiterin bei der BGL hat Eva Senf bereits im Sommer ihren Ruhestand angetreten und genießt Zeit mit Hobbys und Familie. Die Aufgaben von ihr übernimmt anteilig **Mike Klettke** (Foto) der seit Oktober die Abteilung Technik verstärkt. Außerdem hat er auch die Projektverantwortung für das Bau-



projekt Czermaks Garten inne. Seine Freizeit verbringt er mit Joggen oder der Familie beim Wandern – im Urlaub auch gern im Hochgebirge. Als Ausgleich zum Sport greift er gern zu einem interessanten Sachbuch.



Seit 1982 ist Marlies Kipry bei der BGL als Fachkraft für Versicherung tätig und begleitete und managte so manchen Wasserschaden im Bestand – von klein bis ganz groß. Ab Dezember wartet nun der verdiente Ruhestand und damit jede Menge Zeit zum Reisen. Ihr Aufgabengebiet übernimmt **Michaela Kattwinkel** (Foto). Für die "Vollblut-Versicherungsfachfrau" war es einfach Zeit für Verände-

rung – und da passte die Stellenanzeige im Internet perfekt. Sie kennt alle Bereiche der Versicherung aus Ihrer beruflichen Vergangenheit und freut sich das Ganze unter dem Dach der Genossenschaft neu kennenzulernen und umzusetzen. Privat trifft man sie völlig vertieft in einem fesselnden Krimi von Fitzek oder völlig ausgelassen im Fanblock der Leipziger IceFighters.

Ebenfalls in den verdienten Ruhestand ging bereits im Sommer dieses Jahres die "gute Seele" vom Empfangstresen, Frau Czybulka. Sie hatte über 15 Jahre stets ein offenes Ohr und nettes Wort für alle Besucher und Kollegen der BGL.

Wir wünschen unseren ehemaligen Mitarbeitern alles Gute für die Zukunft und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit den neuen Kollegen im Team.



Quentin Träger, 16 Jahre1. Lehrjahr Immobilienkaufmann

Ich lerne gern neue Dinge kennen und kann mich so ständig weiterentwickeln.

Durch das Fernsehen. Besonders freue ich mich auf den täglichen und vielfältigen Kunden/ Mieterkontakt in diesem Beruf.

Ich bin durch die Suche im Internet nach Ausbildungsstellen auf die BGL gestoßen.

Leipziger Lerchen

Alles zu lernen, was ich brauche, um später mal für Mieter oder Interessenten ein kompetenter Ansprechpartner zu sein.

Mit Freunden draußen treffen, Hobby: PC Gaming, Fahrradfahren, auch mal joggen.

Beides zu gleichen Teilen.

One Piece

Ruhe und Besonnenheit



Lea Henschel, 20 Jahre 2. Lehrjahr Immobilienkauffrau



Leonie Mette, 20 Jahre 3. Lehrjahr Immobilienkauffrau

Was treibt dich an?

Familie, Freunde und Spaß zu haben.

etwas Positives abzugewinnen. Wie bist du auf diesen Ausbildungsberuf gekommen?

mein Traumjob ist.

vielfältige Stadt.

Meine Neugier. Ich versuche, allen Dingen

Als ich mein Praktikum zur Immobilienkauf-

frau begann, war mir klar, dass das definitiv

Mir war der genossenschaftliche Gedanke

in einer Wohnungsverwaltung sehr wichtig.

Leipzig ist eine bunte, lebendige und sehr

gewinnen, um alle Prozesse von einem Im-

mobilienunternehmen zu verstehen.

Ich sage immer, was ich denke.

Ich habe nach einem Beruf gesucht, der abwechslungsreich ist und die Büroarbeit und den Kontakt mit Menschen verbindet.

Warum hast du die BGL als Arbeitgeber gewählt?

Weil die letzten 3 Generationen bei der BGL gewohnt haben und sehr zufrieden waren.

Was ist für dich typisch Leipzig?

Völkerschlachtdenkmal und Johann Sebastian Bach

> Was sind deine Erwartungen an die Ausbildung? Einblick in die verschiedenen Abteilungen zu

Dass ich gut durch die einzelnen Abteilungen geführt werde und Theorie und Praxis miteinander verbinden kann.

Privat macht du was? Freunde treffen, reisen, Kinobesuche &

Zeit mit meiner Familie. Ich bin gerne in meinem Garten und koche und backe gerne.

Sofa oder Sport oder?

Spaziergänge aber auch mal Couch

Bester Film oder Serie?

Sherlock Haus des Geldes, Sitcoms

Was macht dich aus?

Meine nette und hilfsbereite Art.

Musik hören.

Sofa:)

Jacky Hoffmann, 18 Jahre 1. Studienjahr, Bachelor of Arts Immobilienwirtschaft

Es ist immer gut, sich selbst realistische, aber dennoch fordernde Ziele zu setzen.

Durch meinen Vati habe ich Geschäfte rund um Immobilien mitbekommen, wodurch mein Interesse geweckt wurde.

Die BGL bietet mir ein breites Spektrum zu diesem Studiengang.

Da habe ich sofort ein Bild von dem MDR-Gebäude vor Augen.

Das Kennenlernen der verschiedenen Arbeitsbereiche rund um die Immobilie.

Zeit mit Familie und Freunden, Klavier spielen, Fahrrad fahren

Sport

Bridgerton

Zielstrebigkeit

Lesepicknick in Connewitz

Andrea Rübsam vom Leselust e.V. berichtet über das Veranstaltungsjahr

"Fast wie nach Hause kommen. So fühlten sich für uns die Vorlesenachmittage im Hof in Connewitz an. Zu unserer Vorlesereihe "Bücherrunden – Geschichtenstunden" wurden wir jedes Mal bereits erwartet!

Unsere treuen Zuhörerenden – Kinder und ihre Familien aus der Wohnanlage – kamen mit Knabberzeug und sonstigem Proviant ausgestattet, um es möglichst gemütlich zu haben auf den Kissen und Matten auf der Wiese unter der großen Pappel.



Voll dabei waren die Kinder bei den Geschichten, hatten Spaß an den Gesprächen rund um die Lektüre und einige trauten sich und lasen stolz selbst eine Runde vor! Die sich anschließenden gemeinsamen Bastelrunden genossen wir auch sehr.

Vielen Dank an alle Eltern, die toll unterstützten und so manches Taschenmesser oder spezielles Werkzeug aus der Tasche zauberten und allen zur Verfügung stellten.

Das Schöne an Vorlesereihen ist, dass man wieder kommt und sich so ganz besonders auf die Zuhörenden einlassen kann. Daher freuen wir uns ganz riesig darüber, dass wir 2022 mit unseren "Bücherrunden – Geschichtenstunden" wieder in den Hof kommen dürfen.

Und daher fragen wir unsere kleinen und großen Fans heute: welche Themen wünscht ihr euch, welche Geschichten wollt ihr hören? Wir würden uns freuen, euch nächstes Jahr ein paar Wünsche erfüllen zu können. Schreibt uns an info@leselustleipzig.de"



Die Geschichte von der Wasserratte, die auch eine Leseratte ist.



Sie ist eigentlich schon ein Stammgast beim Lesepicknick – Mariella Michael. Auch wenn ihr Name Meerestropfen oder Meeresstern bedeutet und sie durchaus als Wasserratte zu bezeichnen ist, besucht sie regelmäßig mit ihrem Bruder Piero die spannenden Vorleseevents bei der BGL in Connewitz.

"Ich bin auch eine Leseratte", erzählt die Achtjährige die seit 2015 mit ihren Eltern bei der BGL wohnt, "ich finde das Vorlesen und die Gespräche der Lesedamen toll und das anschließende Basteln natürlich auch. Hier bekomme ich immer eine Anregung für den nächsten Bibliotheks-Besuch".

Wenn Mariellas Nase mal nicht unter Wasser ist oder in einem Buch steckt, ist sie mit hoher Wahrscheinlichkeit im großen grünen Innenhof. "Egal ob am Klettergerüst oder Hangeln an der Wäschestange, es sind immer Kinder da, mit denen man spielen kann", berichtet die Zweitklässlerin. "Wir haben auch schon einmal spontan einen Kinderflohmarkt auf den Bänken im Hof organisiert."

Nach so erlebnisreichen Nachmittagen gibt es ein allabendliches Ritual, bei dem Bücher natürlich auch die Hauptrolle spielen. Alle kuscheln sich zusammen ins Bett und Papa liest vor – quasi ein ganz privates Vorleseevent.

Mariellas Buchtipp: Bitte nicht öffnen – Bissig!

"Bitte nicht öffnen!" steht auf dem geheimnisvollen Päckchen, das Nemo bekommt. Doch natürlich macht er es auf und plötzlich sieht er sich einem verfressenem Yeti-Ritter namens Icy-Ice-Monsta gegenüber. Als es nun auch noch mittem im Sommer anfängt zu schneien und der Yeti immer größer wird, ist guter Rat teuer.

Alle die wissen wollen, wie die Geschichte weiter geht, können bei unserer Verlosung mitmachen und ein Exemplar von "Bitte nicht öffnen – Bissig!" gewinnen. Einfach an silke.froetschner@bgl.de schreiben und Daumen drücken.





Genossenschaftsgeschichte(n) Damals bei der Baugenossenschaft

Ein Leben lang bei der BGL

Heute ist es ja eher üblich und oft auch berufsbedingt oder familienplanerisch nötig, dass man irgendwann einmal die Wohnung und damit möglicherweise auch den Vermieter wechselt. Eine Ausnahme ist Arntrud Maas. Auch sie hat ein, zwei, dreimal die Wohnung gewechselt ist dabei aber immer der BGL treu geblieben. Mehr noch – heute wohnt sie wieder in der Wohnung, in die sie im zarten Alter von knapp sechs Wochen eingezogen ist.

"Meine Urgroßeltern Melanie und Curt Doberrentz wohnten mit meiner Mutter, Ruth Doberrentz, in den Posadowskyanlagen," erzählt die Genossenschafterin. "Zu diesem Zeitpunkt wurden die Häuser in der Friedrich-Dittes-Straße 13 – 21 fertig, sodass alle drei 1931 in die 1. Etage des neuerrichteten Hauses 19 zogen. Da die Wohnungen in der Friedrich-Dittes-Straße 17 eine bessere Zimmeraufteilung hatten, zogen sie dort in eine Wohnung in der 2. Etage und nahmen noch ein Pflegekind aus der Gehörlosenschule auf. Schon 1947 starb mein Urgroßvater und 1952 meine Urgroßmutter. Wegen der Unterbelegung der Wohnung nahm meine Mutter Ende 1952 ihre Tante mit Lebenspartner und Tochter auf.

Am 6.12.1958 "bezog" ich dann nun als 6. Person diese Wohnung. Da dies nun doch etwas zu eng wurde, konnten meine Mutter, ihr Pflegekind und ich Ende 1962 die erste "eigene" Wohnung ebenfalls in der Friedrich-Dittes-Straße 17 im Erdgeschoß beziehen.

Nachdem ich meinen Mann kennergelernt hatte, zogen wir 1981 in die Ferdinand-Jost-Straße 47 ebenfalls bei der BGL. Dort kam auch unsere erste Tochter zur Welt. Über einen Ringtausch ging es dann 1983 aber wieder zurück in die Friedrich-Dittes-Straße 17 und nach zwei weiteren Kindern und einem Tausch der Wohnungen mit dem Nachbarn waren wir 1988 wieder in der Wohnung, wo ich schon 1958 eingezogen war. Und hier lebe bis heute!"

"Und ich lebe gerne hier", fährt Arntrud Maas fort. "Die grüne Lage, das familienfreundliche Umfeld mit Schule, Kindergärten und Ärzten lassen mich hier angenehm leben. Die Parkplatzsituation ist manchmal schon sehr problematisch, aber ich habe das Glück, dass ich eine Garage um die Ecke habe. Die Nachbarschaft ist nicht mehr so wie früher. Die Neumieter sind eher zurückhaltend und anonym, nur der alte Stamm feiert manchmal noch spontan miteinander. Im Hof gibt es mittlerweile wieder viele Kinder - da fehlt manchmal das gegenseitige Verständnis der Generationen. Aus diesem Grund bin ich über meinen Garten in der Nähe froh, da kann ich mich dorthin zurückziehen, wenn es mir zu laut wird."

Ansonsten ist Arntrud Maas, die sich als Vertreterin auch aktiv bei der BGL engagiert, gern auf Reisen. "Das ist mein Ausgleich zu Anger-Crottendorf", erzählt sie mit etwas Fernweh im Blick. "Im Sommer in den Bergen wandern und im Winter ab in die Welt. Mein Lieblingsziel ist Afrika. Ich komme aber stets gerne nach Hause zurück", ergänzt sie lächelnd und freut sich auf noch viele lahre bei ihrer BGL.

Linke Seite: Zwischen diesen Bildern liegen 56 Jahre, damals wie heute lebt Arntrud Maas in der Friedrich-Dittes-Straße 17. Einfach wohlfühlen: Attraktive Wohnungen und angenehmes Umfeld in Anger-Crottendorf.







Auch in dieser Ausgabe setzen wir unsere Serie fort, die das kommende BGL-Bauprojekt "Czermaks Garten" begleitet. Heute beleuchten wir die wechselvolle Geschichte des imposanten Gebäudes, welches im neuen Wohnensemble an Czermaks Garten 2 – 4 im Mittelpunkt steht.

Am 20. Juni 1904 wurde durch die Deutsche Maschinenund Werkzeugfabrik GmbH der Bauantrag für das heutige Gebäude Czermaks Garten 2 – 4 gestellt, wobei am 29. August 1905 die Schlussabnahme und am 1. Oktober 1905 die Ingebrauchnahme des Gebäudes erfolgte. Mit dem neuen Gebäude im Stadtteil Zentrum-Ost warb die Firma, dass sich hier das größte Lager an Werkzeugmaschinen und Werkzeugen in Sachsen befände.

Im Laufe der Zeit erfolgte am 1. Juli 1909 die Umwandlung der Deutschen Maschinen- und Werkzeugfabrik GmbH in die Wotan-Werke AG Leipzig. 1928 kam es aufgrund der Geldentwertung und vieler Verluste zu einer Sanierung der Gesellschaft, wobei das Verwaltungsgebäude Czermaks Garten 2 – 4 an die Leipziger Immobiliengesellschaft – Bank für Grundbesitz AG übertragen werden musste.

Am 24. Juli 1928 wurde die neue Eigentümerin des Gebäudes die Bürohaus Vulkan GmbH aus Berlin. Diese wollte das Gebäude für die Papiererzeugungs- und Verwertungs-AG Berlin, welche für die sächsische Arbeiterzeitung verant-

wortlich zeichnete, herrichten. Hierfür musste das Gebäude aufwendig umgebaut werden (siehe Kasten rechts).

Am 8. Dezember 1932 erfolgte die Zwangsverwaltung des Grundstücks durch den Kauf-

mann Georg Vieweger. In dieser Zeit wurde das Gebäude als Parteizentrale der KPD genutzt. Am 4. September 1934 kam es zur Zwangsversteigerung und am 24. Oktober 1934 dann zum Eigentumsübergang an die Leipziger Immobiliengesellschaft – Bank für Handel und Grundbesitz AG.

Am 11. Juli 1935 wurde ein Antrag für den Umbau des Gebäudes in ein Wohnheim eingereicht. Bereits damals sollte es also zu einem Wohnhaus mit 6 Wohnungen zu je 80 m², 4 Wohnungen zu je 62 m² und 59 Einzelzimmer mit je17 m² umgebaut werden. Durch einen Rechtsstreit kam es zu Verzögerungen der Baugenehmigung. Dadurch, dass am 27. Januar 1936 der Reichszuschuss verwehrt worden war, wurde die im Februar des gleichen Jahres erstellte Baugenehmigung gelöscht und der Umbau eingestellt.

Im November 1938 standen die Firma Potter und Lauterbach Werkzeugmaschinen und Werkzeuge für Metall und Holzbearbeitung in Kaufverhandlungen um das Grundstück.

Dieses Unternehm schäft errichten un Trotz der Ablehnur am 1. April 1939 au

Im Krieg weitgeher Eigentumsübergar schaft mbH Dresde Gebäude als Auslie schinen bevor es Zentralvertrieb Dre TLG Immobilien Gn zeit von der Robot

Nach langem Leers bäude bevor es 20 erworben wurde. N es nun einer neuer Zukunft entgegen.



Maschinenlager, Druckerei, KPD-Parteizentrale & Robotron

Die Geschichte des Gebäudes Czermaks Garten 2 – 4

Mit den wechselnden Eigentümern waren auch mehr oder weniger aufwendige Umbauten am Gebäude nötig.

Erster Umbau durch die Bürohaus Vulkan GmbH

1928 wurden im Kellergeschoss verschiedene kleinere Räume mittels Leichtbauwänden aber auch teilweise durch Glasverschläge abgeteilt. Durch die diversen Abteilungen entstand auf der Nordostseite des Gebäudes ein größerer Raum, der für die Unterbringung einer Rotationsmaschine vorgesehen war. Dafür musste das Fundament für die 32.000 kg schwere Maschine durch zusätzliche Eisenfundamente verstärkt werden.

Zweiter Umbau

1929 bis 1930 kam es zum Einbau eines Aufzugs vom Keller- zum Erdgeschoss auf der Südseite des Gebäudes.

Dritter Umbau durch die Firma VEB Bürotechnik

1968 wurde der Lastenaufzug aufwendig umgebaut. Er sollte vom Kellergeschoss bis in das Dachgeschoss führen, wobei sich der Maschinenraum über dem Dachgeschoss befinden sollte. Der höchste Punkt dieses Aufzugs befindet sich noch heute 3,6 m über der Dachspitze. Fenster, die sich bis dahin auf der Außenseite des Aufzugs befanden, wurden zugemauert und verputzt. Somit kam es erstmalig auch zu einem Eingriff in die Gebäudehülle und die äußere Gestalt des Gebäudes.

Vierter Umbau durch die Robotron Anlagenbau GmbH Leipzig

1992 wurden im Kellergeschoss die 1928 errichteten Leichtbauwände entfernt und neue Wände eingebaut. Auch in allen anderen Geschossen entstanden durch Wände in Leichtbauweise neue Raumaufteilungen.

Fünfter Umbau

Durch die gemeinsamen Giebelwände zu den Nachbargebäuden bestand die Notwendigkeit einer Erneuerung der Ostgiebelwand, die durch den Abriss des Nachbarhauses verursacht wurde. Die Westwand wurde ebenfalls nach dem Abriss des Nachbargebäudes Czermaks Garten 6 provisorisch gesichert.

Zukunftsmusik: Bis 2025 sollen in Czermaks Garten insgesamt 55 BGL-Wohnungen entstehen.



nen wollte ein Lager für ein Versandgend somit auch die Kellerräume nutzen. ng der Bauanfrage wurde das Gebäude n Potter & Lauterbach verkauft.

nd unbeschädigt kam es 1948 zu einem ng an die Sachsengrundstücksgesellen. Die Firma VEB Bürotechnik nutzte das ferungslager hauptsächlich für Büroma-1969 an den VEB Kombinat Robotronsden überging. Die Treuhandgesellschaft nbH übernahm das Gelände zur Wenderon Anlagenbau GmbH.

stand kaufte die Firma Wegener das Ge-13 durch die Baugenossenschaft Leipzig Ait dem kommenden Bauvorhaben blickt n und hoffentlich nicht so wechselvollen

Was war das für ein Theater

... war es am 21. August als das Sommertheater im Hof Gustav-Freytag-/Arthur-Hoffmann-/Richard-Lehmann-/Bernhard-Göring-Straße Premiere feierte. Die vier Genossenschaften BGL, VLW, Unitas und Wogetra hatten zusammen mit dem KOMM Haus e. V. die Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen.





"Ritter, Drache, Geisterbahn" hieß es um 16.00 Uhr für die Kleinen bevor um 19.00 Uhr die Künstler der Theaterwerkstatt "Die Abenteuer des braven Soldaten Schweijk" für die Großen auf die Bühne bzw. auf den Rasen brachten. Das Publikum war restlos begeistert und hofft auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.











23. Juni - Lößnig und Marienbrunn



14. Juli - Mockau

4x BGL Nachbarschaftscafé 2021

Anregende Gespräche mit der Nachbarschaft, wichtige Hinweise für die Mitarbeiter der BGL und natürlich leckeren Kuchen und heißen Kaffee – das alles gab es bei den vier Nachbarschaftscafés in diesem Jahr. Auch für 2022 sind die beliebten Veranstaltungen wieder geplant. Orte und Zeiten geben wir rechtzeitig bekannt.



25. August - Zentrum Nord



8. September - Grünau WK 7

Das richtige Lüften des Kellers und des Treppenhauses

Einige unserer Mieter kennen das Problem, dass es im das richtige Lüftungsverhalten in den Griff zu bekom-

nahme einen funktionierenden Konsens innerhalb der Hausgemeinschaft zu finden und sich über vermeintli-









Wat mut – dat mut!

Auch in dieser Ausgabe setzen wir den Abdruck einzelner Beiträge aus der Jubiläumsbroschüre "Wir – 120 Jahre Baugenossenschaft Leipzig eG" fort. Alle 49 Beiträge finden Sie in der Ausstellung im Foyer der Geschäftsstelle der BGL.

Er malt gern: Natur, Landschaft, florale Motive, am liebsten aber Bilder von Schiffen auf See. Nicht nur die Ölbilder und Aquarelle in der Wohnung erzählen von seiner Beziehung zum Meer, vielleicht auch von der Wehmut.

Selbst gebaute Schiffsmodelle aus Holz, Plastik und Papier, ein Leuchtturm als Kerzenständer, Segelschiffe als Bücherstützen – nicht nur für sich, sondern auch für die Enkelkinder und Kinder von Freunden baut er spielfähige Modelle. Friedrich-Wilhelm L. ist ein Küstenkind oder wie manche sagen – ein Nordlicht.

Nach vielen Umzügen lebt er jetzt in Connewitz. Diese Wohnung soll es sein und bleiben, quasi der Altersruhesitz. Obwohl es im Haus eher anonym ist. Man grüßt sich, nimmt mal ein Päckchen für den Nachbarn an, das war's aber auch. Schade, Friedrich-Wilhelm L., Pädagoge, Kunstlehrer und Erzieher in Ruhestand mag Geselligkeit, er hat 15 Jahre in vier Studentenclubs mitgearbeitet und ist Ehrenmitglied vom "Leipziger Studentenkeller" (Stuk) und vom "TV Club".

Erinnerungen an vergangene oder erst kürzliche Festivitäten schmücken die Wohnung. Sie haben ihren Platz neben Schwertern und Degen, den Blankwaffen als Reminiszenz an die Luftwaffe, der Friedrich-Wilhelm L. ebenso wie sein Vater gedient hat. Der vom Vater gebaute Schrank wurde von ihm als Schachschrank umgestaltet, wobei das Spielfeld aus ca. 1800 Streichhölzern besteht. Im Schlafzimmer werden die Bilder nach Stimmung und Jahreszeit gewechselt. Sehnsuchtsorte und Ruhepunkte. Er ist genug rumgekommen, der Stralsunder Junge, wie er von sich sagt und der sich dennoch jedes Jahr darauf freut, wenn er wieder zu den Störtebeker-Festspielen nach Ralswiek auf Rügen fährt.













Eiskalt gewonnen!



In der letzten Ausgabe verlosten wir drei Eisgutscheine für Erikas Eiscafè. Unsere Glücksfee zog folgende Gewinner:

- Familie Schmidt, Th.-Neubauer Straße
- W. Vesting, Selneckerstraße (und gleich eingelöst, siehe Beweisfoto links)
- P. Müller, Virchowstraße

Herzlichen Glückwunsch und guten Appetit!

Erikas Eiscafé | Schiebestraße 45 www.facebook.com – Erikas-Eiscafé

Ein Jahr zum Feiern ...

... das hatten Juliane und Siegfried Menzel ganz gewiss. Sie wurde 75 und er rundete mit der 80. Seit 52 Jahren wohnen beide schon in Leutzsch bei der BGL und das in der selben Wohnung. Zwischendurch hatte man mal mit einer anderen Wohnung geliebäugelt, dann ist man doch aber lieber in der BGL Wohnung geblieben. Schließlich hat man sich über die Jahre perfekt eingerichtet, die Infrastruktur ist unschlagbar und auch die Miete moderat.



Wenn die beiden mal nicht zu Hause sind, dann sind die aktiven Gewandhaus- und Mukobesucher in der Welt unterwegs oder in ihrem Schrebergarten um die Ecke. Der Geburtstagswunsch an die BGL: "Ein Handtuchheizkörper im Bad, das wäre toll!"

Wir gratulieren

93. Geburtstag Kurt Helbig, 04318 Leipzig

91. Geburtstag Ilse Paul, 04357 Leipzig

Werner Winkler, 04299 Leipzig

90. Geburtstag Elsa Klapper, 04209 Leipzig

Kurt Klapper, 04209 Leipzig

89. Geburtstag Marianne Naumann, 04299 Leipzig

88. Geburtstag Eva Mateja, 04129 Leipzig

86. Geburtstag Ursula Anders, 04209 Leipzig

84. Geburtstag Gisela Pohl, 04157 Leipzig

83. Geburtstag Monika Jacob, 04157 Leipzig

80. Geburtstag Regina Schmidt, 04107 Leipzig

79. Geburtstag Renate Pfeifer, 04357 Leipzig

78. Geburtstag Renate Fiedler, 04129 Leipzig

77. Geburtstag Rolf Knabe, 04318 Leipzig

Gisela Liebers, 04357 Leipzig

70. Geburtstag Friedrich Lamik, 04277 Leipzig



Stelle veröffentlichen wir Ihre Grüße an unsere Mieter. Bitte senden Sie diese an Silke Frötschner, silke.froetschner@bgl.de,

Der Chor "Singen bei uns" singt wieder

Es hat uns sehr gefreut, dass wir im Juli 2021 die Proben wieder in Präsenz in der Frauenkultur aufnehmen konnten – mit viel Lüften und Abstand. In diesen Tagen zudem mit 3G-Regelung.

Der Neuanfang war auch verbunden mit einem Wechsel der Chorleiterin. Stefanie Pleschka konnte den Chor aufgrund beruflicher Verpflichtungen leider nicht weiterführen Für die neue Chorleitung konnte Gabriele Lamotte gewonnen werden. Sie ist langjährige Leiterin des "Bürger-Singens" in Leipzig und wir kannten sie schon vom gemeinsamen Auftritt mit dem SBU-Chor im Clara-Park zum Einsäen von "Claras Bouquet" im Nieselregen im Frühjahr 2019. Das in der Frauenkultur zudem seit dem letzten Herbst ein barrierefreier Zugang besteht, freut uns wie auch die Sängerinnen und Sänger.



Im September 2021 fand ein Auftritt des Chores im "Betreuten Wohnen" der BGL in der Richard-Lehmann-Straße 36 statt. Weitere Weihnachts-Sing-Auftritte sind geplant im Senior*innenheim in der Zweinaundorfer Straße am 01.12.2021 und am 10.12.2021 in der Wohnanlage Connewitz auf dem Hof der Arthur-Hoffmann/ R.-Lehmann/ B.-Göring/G.-Freytag Straße.

Dies alles ist vor allem möglich geworden, durch die von der BGL-weitergeführte Unterstützung des Chores, für die wir uns hier noch einmal ausdrücklich bedanken möchten!



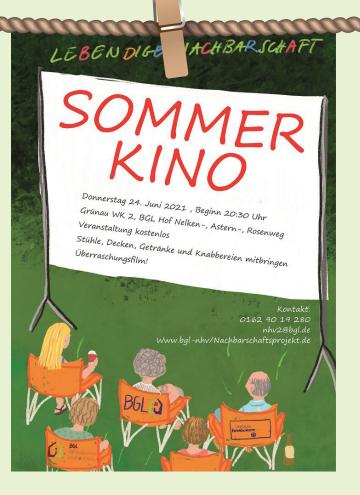
Neues vom Nachbars

Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr 2021

Nach einem endlosen Coronawinter und einem kühlen Frühjahr schauten unsere Projektkoordinatorinnen Susanne Ruccius und Daniela Nuß optimistisch auf die Sommermonate, spielen sich doch die meisten geplanten Aktionen unseres Nachbarschaftsprojektes im Freien, also direkt in den ausgewählten Wohnanlagen ab.

Nachdem bereits im Frühjahr eine Tauschbörse gut angekommen war, wurde das Format im August und November noch einmal in allen Quartieren wiederholt. Wieder kamen Jung und Alt, Klein und Groß miteinander ins Gespräch, tauschten, schwatzten, brachten Tauschware herbei und zogen mit den erstandenen Schätzen davon. Im Juni war in Mockau ein Tauschschrank aufgestellt worden, der ganz unabhängig von einer Veranstaltung das Tauschen von Büchern ermöglicht. Der Schrank ist gut angenommen worden und wird von zwei Patinnen aus der Wohnanlage betreut. Lediglich die doch sehr bruchanfällige Glastür wurde inzwischen durch eine stabilere Variante ersetzt.

Ebenfalls im Juni konnten dann endlich, nachdem die Termine coronabedingt immer wieder verschoben werden





chaftsprojekt des BGL-NHV



mussten, die Vor-Ort-Wochen in den Quartieren Mockau, Grünau WK II und WK VII durchgeführt werden, die in diesem Jahr neu in den Projektplan aufgenommen wurden. Wie im vergangenen Jahr wurde das Projekt nicht ausschließlich im Bestand der Baugenossenschaft vorgestellt, sondern auch in den angrenzenden Wohnanlagen anderer Genossenschaften und der LWB. Denn Nachbarschaft endet nicht am eigenen Wohnblock, sondern geht meist darüber hinaus. Wieder hatten Susanne und Daniela verschiedene Anregungen mitgebracht - Liegestühle luden zum Verweilen ein, Hörspielstationen und eine kleinräumige Karte vom Quartier zu Information und Verortung. Das Gesprächsangebot wurde unterschiedlich gut angenommen. Insbesondere ältere Mieterinnen und Mieter nutzen die Gelegenheit, über ihre Wahrnehmung von Wohnumfeld und Stadtteil zu sprechen.

Ein weiteres Highlight sollten verschiedene Filmvorstellungen in den Grünanlagen und Höfen der Wohnanlagen sein. Doch bis auf eine Veranstaltung fielen die geplanten Kinoabende buchstäblich ins Wasser – Dauerregen bremste den Tatendrang der beiden Organisatorinnen.

Besser präpariert war man dann im August in Schönefeld. Gemeinsam mit der dortigen Oberschule wurden die "Maker Days for Kids" in unserer Wohnanlage durchgeführt. Hinter dem geheimnisvollen Namen verbirgt sich ein Mitmachangebot für Kinder, die hier an mehreren Tagen an verschiedenen Stationen unterschiedliche Dinge ausprobieren und entwickeln konnten. Zum Beispiel textiles Gewebe mit Hilfe eines 3D-Druckers herstellen oder einen eigenen Trickfilm produzieren. Spannende Angebote also, die trotz schlechten Wetters stattfinden konnten, weil die BGL zwei Leerwohnungen als Raum für die kleinen Bastler zur Verfügung stellte.

Verschiedene Rundgänge zu naturkundlichen oder stadtteilgeschichtlichen Themen rundeten das Angebot unterschiedlicher Begegnungsanlässe in der Nachbarschaft der einzelnen Quartiere ab.

Das dritte Projektjahr wünschen sich die beiden Projektkoordinatorinnen endlich mal ohne Coronabedenken und -beschränkungen, ohne verschieben und umorganisieren. Und natürlich immer schönes Wetter, wenn ein Angebot die Menschen aus ihren Wohnungen locken soll.

Großes Jubiläum

Unser BGL Nachbarschaftshilfeverein e.V. wird 20 Jahre alt



Vor 20 Jahren wurde der BGL Nachbarschaftshilfeverein e.V. auf Initiative der Baugenossenschaft Leipzig eG gegründet. Einer der Gründe war die schwieriger werdende Situation vor allem älterer Genossenschaftsmitglieder.

Ende der Neunziger Jahre betrug die Arbeitslosigkeit im Ostteil Deutschlands um die 20 %. Es gab viele prekäre Arbeitsverhältnisse. Die Abwanderungszahlen von Ost nach West erälteren Menschen Gelegenheiten geben werden, miteinander Zeit zu verbringen, sich kennenzulernen und auch, um sich bei Bedarf und Möglichkeit gegenseitig zu unterstützen. Der Verein wollte ihnen ein Stück Heimat bieten, vor allem auch denjenigen, die nicht mehr so mobil waren. Dabei wurde Nachbarschaft nie an Unternehmensgrenzen festgemacht. Im Laufe der Jahre kamen Projekte (für Kinder und Jugendliche, aktuell ein Nachbarschaftsprojekt), neue Veranstaltungsfor-

> mate (Busreisen, Ausflüge, Spaziergänge), neue Räume und neue Konzepte (z.B. die "kleinen Gruppen", die zeitweilige Übernahme des Seniorenbüros Südwest) hinzu. Manches davon hat sich bewährt, anderes wurde verändert oder wieder eingestellt.

> Wir erreichten in diesen 20 Jahren viele Menschen. Für nicht wenige von Ihnen waren und sind die gemeinsamen Treffen kleine Höhepunkte im Alltag. Dafür gesorgt haben eine große Anzahl ehrenamtlich Tätige, aber auch Kolleginnen und Kollegen, die sich im Rahmen einer Förderung durch verschiedene Fördermittelgeber wie das Arbeitsamt, das Sozialamt oder die Deutsche Fernsehlotterie bei uns einbringen und einige wenige, die wir mit einem festen Arbeitsvertrag binden konnten.

Gegenüber den frühen 2000 er Jahren hat sich heute eine Menge verändert, manches zum Besseren, anderes gibt Anlass zur Sorge, wie der mitunter raue oder schroffe Umgangston in unserer Gesellschaft oder das Konfrontative, Spaltende.

Umso mehr wollen wir als BGL Nachbarschafshilfeverein auch zukünftig das gute Zusammenleben in den Nachbarschaften fördern, für Seniorinnen und Senioren weiter möglichst wohnortnahe Kommunikationsmöglichkeiten erhalten oder schaffen, und vielleicht auch mal wieder für Kinder und Jugendliche aktiv werden.

Wir freuen uns auf weitere spannende Jahre! Winfried Kurtzke, Vorstandsmitglied













reichten ihren Höhepunkt, immer mehr Wohnungen blieben leer. Kinder oder Enkelkinder gingen dorthin, wo es Arbeit gab. Nachbarschaften, Freundes- und Bekanntenkreise lösten sich auf, kurz, viele soziale Netze zerbröselten. In Fachkreisen machte das Wort "Vereinsamung", vor allem von Menschen über 70, die Runde.

Mit Treffpunkten für Seniorinnen und Senioren und mit einer möglichst großen Vielfalt von Angeboten sollte insbesondere

Mit dem NHV unterwegs

Führungen, Ausflüge, Spaziergänge – Januar bis März 2022



Spaziergang Güntzpark/Weißeplatz/Stötteritzer Wäldchen

Treff: 13:50 Uhr

Ort: Haltestelle Breslauerstraße zu erreichen mit Tram 4

UKB: 1,00 €

Anmeldung: bis 03.01.2022

Dienstag 04 Jan. 2022





Spaziergang im Park Dösen

Treff: 13:50 Uhr

Ort: Haltestelle Probstheida zu erreichen mit Tram 15

UKB: 1,00 €

Anmeldung: bis 17.01.2022

Dienstag Jan. 2022



Wir spazieren durch das Rosental

Treff: 13:50 Uhr

Ort: Naturkundemuseum Goerdelerring

UKB: 1,00 €

Anmeldung: bis 31.01.2022

Dienstag Feb. 2022



Spaziergang auf den Fockeberg

Treff: 13:50 Uhr

Ort: Haltestelle Fockestraße zu erreichen mit Bus 70 und 74

UKB: 1,00 €

Anmeldung: bis 14.01.2022

Dienstag

Feb. 2022



Spaziergang Arminiushof, Zentrum der Gartenstadt

Treff: 13:50 Uhr

Ort: Haltestelle Triftweg

zu erreichen mit Tram 10 und 16

UKB: 1,00 €

Anmeldung: bis 28.02.2022

Dienstag Mär. 2022



Spaziergang im Keesschen Park

Treff: 13:50 Uhr

Ort: Haltestelle Markkleeberg West zu erreichen mit Bus 70 - Endstelle

UKB: 1,00 €

Anmeldung: bis 14.03.2022

Dienstag Mär. 2022

Anmeldung bei Sylvia Stohl, Tel.: 0341 9099-170. Alle Veranstaltungen nur mit Anmeldung und unter Vorbehalt!



Allen unseren Mitgliedern, Mietern und Partnern wünschen wir ein friedvolles Weihnachtsfest, Stunden der Besinnlichkeit und einen guten Start in ein erfolgreiches neues Jahr.

Der Vorstand und die Mitarbeiter der Baugenossenschaft Leipzig eG



GESCHÄFTSSTELLE

Querstraße 20 | 04103 Leipzig

POSTANSCHRIFT

Postfach 100118 | 04001 Leipzig

KONTAKT

Telefon: 0341 9099-0 E-Mail: info@bgl.de Internet: www.bgl.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo 09:00 – 16:00 Uhr
Di 09:00 – 18:00 Uhr
Mi 09:00 – 16:00 Uhr
Do 09:00 – 18:00 Uhr
Fr 09:00 – 11:00 Uhr

Bitte beachten Sie mögliche coronabedingte Änderungen auf www.bgl.de!

IMPRESSIIM

Herausgeber/Redaktion: Baugenossenschaft Leipzig eG, Querstraße 20, 04103 Leipzig Gestaltung/Layout: Paarmann Dialogdesign, Ehrensteinstraße 18, 04105 Leipzig

NEIL DNIACHWEIS

Baugenossenschaft Leipzig eG, shutterstock.com

Mit Norer Teilnahme an Veranstaltungen der Baugenossenschaft Leipzig eG erklären Sie sich mit der Veröffentlichung von Bildern, die während der Veranstaltung angefertigt werden, einverstanden.

HINWEIS.

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei allgemeinen Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechten die verkürzte Sprachform ist somit keine Wertung.

REDAKTIONSSCALUSS: 01.12.2021

